



Bei der Ehrung war SEWL durch die beiden Beauftragten für Chancengleichheit, Ingrid Tauscher und Brigitte Reimann sowie durch Geschäftsführer Eckart Prandner vertreten

die Möglichkeit, Urlaubsvertretungen zu übernehmen und sich an innerbetrieblichen Fortbildungsmaßnahmen zu beteiligen...“.

Vogelsang

Neuer Vertriebspartner von Climaveneta

Seit dem 1. Juni 2000 hat die Vogelsang Klimatechnik GmbH, Bochum, ihre Produktpalette um Wasserkühlmaschinen bis ca. 100 kW der Marke Climaveneta erweitert. Das italienische Unternehmen Climaveneta ist Mitglied der De'Longhi-Gruppe. Das Unternehmen ist bekannt für das breite Spektrum moderner energiesparender luft- und wassergekühlter Wasserkühler/Wärmepumpen. Das Angebot von Vogelsang umfaßt sowohl Produkte der Linie „Home System“, als auch Produkte der Linie „Hermetic Line“.

Armstrong

Verkauf abgeschlossen

Armstrong World Industries, USA, hat den Verkauf seiner kompletten Dämmstoffsparte zu einem Verkaufspreis von rund 680 Mio. DM abgeschlossen. Die Rechte an den ehemaligen Armstrong-Produkten (Arma-

flex, Tubolit) sind auf das neue Unternehmen übergegangen, das jetzt unter dem Namen Armacell firmiert. Die Armacell International GmbH mit Hauptsitz in Münster stellt als Holding das Dach eines weltweiten Firmenverbundes mit derzeit 12 Produktionsstätten in 9 Ländern dar.

IIR/IIF

Zweites Treffen der Arbeitsgruppe Binäreis

Paris, gleichzeitig auch der Sitz des Internationalen Kälteinstituts (IIR), war Ende Mai 2000 der Veranstaltungsort für das zweite Treffen von rund 50 Mitarbeitern aus 11 verschiedenen Ländern der Arbeitsgruppe Eisbrei im IIR, die ziemlich genau ein Jahr zuvor ins Leben gerufen wurde¹. Insgesamt 14 verschiedene technische Vorträge wurden im Laufe des zweitägigen Seminars präsentiert.

¹ Einen ausführlichen Beitrag hierzu finden Sie im KK-Internetarchiv unter www.shk.de/kaelte in KK 7/99.

unsere Glosse

Deutschland ... auf den Hund gekommen

Ja, schon vor Jahren fiel die Entscheidung: Hunde statt Kinder! Darum mußte Herr Rüttgers mit seinem Wahlslogan „Kinder statt Inder“ voll ins Leere laufen! Hunde sind eben ein wunderbarer Kinderersatz ... und viel problemloser. Man muß sie nicht erst zeugen ... und dann warten, nein, wenn man einen will, dann holt man sich einen ... oder zwei. Vorher kann man klären: Welcher Typ paßt zu mir? Was/wie soll er/sie denn sein? Groß, klein, männlich/weiblich, rassig-edel oder gemischt, weiß, schwarz, braun, bunt, jeder kann sich, wenn der Geldbeutel mitmacht, sein Ruck-Zuck-Hunde-Wunschkind holen – und das ganz ohne Adoptionsverfahren.

Weil alles so einfach ist und schnelle Entscheidungen sofort realisiert werden können, haben wir auch bald soviele Hunde wie minderjährige Kinder. Herrchen oder Frauchen kommen durch sie voll auf ihre Kosten. Man kann mit ihnen spielen, man kann sie füttern, verwöhnen, sie verstehen einen gewissen Wortschatz und auch Weihnachten kann man mit ihnen feiern. Was ist das doch für eine Freude, wenn Hundi sein Wurstpaket unterm Tannenbaum auspackt und dann vor lauter Freude wau, wau, wau bellt!

Unter dem Banner der Demokratie wurde Deutschland das reinste Multi-Kulti-Hundeland. Der deutsche Schäferhund und die deutsche Dogge nehmen nur noch einen untergeordneten Platz ein. Das Jahr 2000 allerdings wird nicht in die Geschichte als das „Jahr des Hundes“ eingehen! Viele Bisse, tödliche Bisse führten zum wahren Hunde-Rassenhaß.

Daher brauchen wir jetzt die WWP, die Wau-Wau-Partei, die sich für die Interessen der hundischen Rassen stark macht.

Neben der sozialen Kindesersatz-Funktion ist zu berücksichtigen, daß Hunde ganz wichtige Aufgaben bei der Polizei, beim Zoll, bei Rettungsdiensten wie der Bergwacht und bei Erdbebenhelfern, beim Werkschutz und im Privatbereich wahrzunehmen haben. Die Kommunen verlangen Hundesteuer – auch wenn sie sich nicht weiter um das Hunde-Tagesgeschäft auf den Straßen kümmern. So ist es aber wenigstens an der Zeit, daß Hunde auch als erberechtigte Wesen anerkannt werden: Es kann nicht weiterhin angehen, daß Hunde zu Waisen werden und ins Tierheim kommen und ihren Lebensstandard verlieren, während der Staat nach den Millionen-Erbschaften ihrer Halter greift!

Wir brauchen endlich eine hundegerechte Politik, hundegerechte politische Entscheidungen, Hunde-Krankenhäuser und mehr Hunde-Friedhöfe.

Unsere Hunde sind ein wahrer Wirtschaftsfaktor. Durch sie entstanden Arbeitsplätze in der Hunde-Ernährungsindustrie, sie sind die Existenzgrundlage für Geschäfte mit allem für „rund um den Hund“, sie beschäftigen die Versicherungen, durch sie leben die Tierarztpraxen ... und jetzt brauchen wir sogar Tierpsychologen für Kampfhunde – deren praktische Ausrottung in Deutschland beschlossen ist. Könnten Hunde nicht nur hören, sondern auch sprechen, es würde der Ruf durch die Lande gehen wau, wau, wau ... und wir fordern mehr Rechte! Vielleicht schlug das Pendel dann einmal zurück und es hieß wieder ... jetzt wollen wir Kinder! R. .P.